

WEHR

www.badische-zeitung.de/badsaeckingen

Über die Kraft der Liebe

Das Musical „Die Schöne und das Biest“ gastiert zum Jahresende drei Tage lang im Kongresszentrum in Basel. *Tipps und Termine, Seite 34*

Noch besser als erwartet

Der Todtmooser Gemeinderat verabschiedet einen Haushaltsplan mit noch einmal erhöhten Einnahmen. *Todtmoos, Seite 35*

Autofahrer stirbt nach Kollision

Auf der B 34 zwischen Schwörstadt und dem „Blauen Bock“ gab es am Mittwochnachmittag einen schweren Unfall. *Schwörstadt, Seite 36*

Albbruck stellt die Weichen

Für das Werksgelände der Papierfabrik wird ein Bebauungsplan aufgestellt – umweltgerechte Nutzung als Ziel. *Waldshut-Tiengen, Seite 38*

Der Weber und die Sportlerin

Goldene Hochzeit in Wehr

WEHR (hjb). Auf einem Winzerfest in Höchenschwand haben sich der Wehrer Werner Simon und die aus Westfalen stammende Margarete Simon kennengelernt. Das war 1960. Heute, Donnerstag, feiert das Paar in Wehr seine goldene Hochzeit.

Werner Simon wurde am 26. November 1926 in Rettert im Rhein-Lahn-Kreis geboren. Keine vier Jahre später zog er mit seinen Eltern und dem Bruder nach Wehr. Er ging dort zur Volksschule und arbeitete danach bei der Brennet AG. Mit 17 Jahren musste er zur Reichswehr und dann an die Front. Er geriet in französische Kriegsgefangenschaft, aus der er 1948 entlassen wurde. Und wieder war es die Firma Brennet, die dem Weber Arbeit gab. 48 Jahre blieb Simon im Unternehmen. Er war Mitglied der Fröschenzunft und leitete sie eine Amtszeit lang.

Margarete Simon, die mit Mädchennamen Schlüter heißt, kam am 21. Juni 1936 in Preußisch Ströhen auf die Welt. Sie wuchs mit zwei Brüdern auf und kam zunächst als Magd in einen landwirtschaftlichen Betrieb, „wo ich sehr viel lernte“, wie sie sagt. Sie denkt gerne an jene Zeit zurück. Später machte sie im Stadtbad von Lübecke ein Praktikantenjahr und schloss eine Ausbildung zur Physiotherapeutin in Bochum an. Nach dem Examen arbeitete sie in Lübecke, in Bad König im Odenwald und eben bei den



Margarete und Werner Simon sind 50 Jahre verheiratet. FOTO: H. BADER

Portenbetrieben in Höchenschwand, wo ihr Werner Simon über den Weg lief.

Die begeisterte Sportlerin ist seit 1980 Übungsleiterin der Gymnastikfrauen im Turnverein. Sie gibt auch Sitzgymnastik bei der AWO. Heute feiert das Paar mit einem Gottesdienst in der evangelischen Friedenskirche und einem Familienfest – samt den drei Kindern und zwei Enkeln.

404 Schuhkartons für Kinder in Not

WEHR (BZ). Viele Wehrer, Hasler, Lörracher, Herrischrieder und Waldshuter haben in den vergangenen Wochen Päckchen für fremde Kinder gepackt: Unglaubliche 404 Schuhkartons seien bei ihnen abgegeben worden, meldet Stefanie Franosz. Die Wehrerin ist seit einigen Jahren ehrenamtliche Sammelstelle für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Die Kartons seien bereits auf den Weg zu den Empfängern. „Ich möchte mich bei allen Päckchenpackern, Spendern und Helfern ganz herzlich dafür bedanken“, schreibt Franosz. In ganz Deutschland und Österreich sind nach Angaben des Trägervereins „Geschenke der Hoffnung“ 492 529 Schuhkartons zusammengekommen.

Damit Berufsstart gelingt

Lernbegleiter an der Zeltschule Wehr so erfolgreich, dass Landkreis das Projekt weiterfinanziert

VON UNSEREM MITARBEITER JÖRN KERCKHOFF

WEHR. Während manche über Bildung nur diskutieren, tun andere etwas: Fünf ehrenamtliche Lernbegleiter helfen zehn Schülern der Wehrer Zeltschule dabei, den Lehrplan besser zu bewältigen und somit ihre Chancen auf eine Ausbildung zu vergrößern. Dabei dürfte es das Programm, das vom Kultusministerium ins Leben gerufen wurde, eigentlich schon gar nicht mehr geben.

„Das Programm war auf vier Jahre angelegt“, sagte Helmut Kehren, Lehrer an der Zeltschule und Verantwortlicher für das Projekt, am Mittwoch vor der Presse. Wegen des Erfolgs habe das Landratsamt Waldshut jedoch entschieden, das Projekt auf eigene Kosten fortzuführen. Im Landratsamt wurde eine halbe Stelle eingerichtet: Nicole Schäfer leistet Hilfestellungen und organisiert Fortbildungen.

Der Bedarf an individueller Lernbegleitung ist enorm, wie aus einer Broschüre des Landkreises hervorgeht. Immer mehr Jugendliche haben demnach Probleme, den Übergang von der Schule ins Berufsleben zu schaffen. Vielen fällt es schwer, die eigenen Stärken zu erkennen und auszubauen. Genau dabei sollen die Lernbegleiter helfen. Sie leisten also viel mehr als reinen Nachhilfeunterricht.

Hilfe bei der Suche nach einem Praktikumsplatz oder einfach ein offenes Ohr für die Probleme der Jugendlichen – was nach großem Aufwand klingt, sei in Wirklichkeit halb so wild, meinte die Lernbegleiterin Karin Gallmann. „Man muss einfach etwas Einfühlungsvermögen und Menschenkenntnis haben“, sagte sie. Vor allem das wöchentliche Treffen, das etwa eineinhalb Stunden dauert und bei dem es um Hilfe in verschiedenen Schulfächern geht, steht für die Lernbegleiter im Vordergrund. Kennt sich einer in einem Fach nicht so aus, springt ein anderer ein. So ist Dorothea Zimmermann die Fach-



Rektor Paul Zimmermann (hinten mit Schal), Projektleiter Helmut Kehren (rechts davon), Klassenlehrerin Walburga Manthey (davor) freuen sich mit den Lernbegleitern und Schülern über die Fortschritte. FOTO: JÖRN KERCKHOFF

frau für Englisch, Richard Blatter ist der Experte für Mathe.

Blatter war früher Rektor der Zeltschule. Man müsse aber kein Lehrer sein, um Lernbegleiter zu werden. „Ich habe auch nicht studiert“, berichtete die Lernbegleiterin Ilse Berger. Die Jugendlichen kommen aus den Klassen 8 und 9. Caner Avsar, Florian Großkreuz, Arsenij Andreiev, Lisa Dauksch und Lorena Suriano sind fünf davon. Sie profitieren nach eigener Aussage von dem Programm. „In Mathe bin ich inzwischen deutlich besser geworden“, sagte etwa Florian Großkreuz. Bessere Noten sind aber nur ein Aspekt: „Es sind keineswegs diejenigen Schüler mit den schlechtesten Noten in dem Pro-

gramm“, betonte Helmut Kehren. Wichtig sei die Freiwilligkeit der Schüler, denn Disziplin sei bei dem Programm wichtig, so Kehren. „Wenn wir sehen, dass jemand die Sache nicht ernst nimmt, ständig unpünktlich oder gar nicht kommt, dann nehmen wir ihn aus dem Programm und geben jemand anderem die Chance“, bestätigte Schulleiter Paul Zimmermann. Die Liste an Schülern, die gerne teilnehmen würden, sei lang und der Bedarf an weiteren Lernbegleitern daher groß.

Interessenten für die Tätigkeit eines Lernbegleiters können sich an der Zeltschule unter Telefon 07762/7088911 informieren. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Acht langjährige Musiker ausgezeichnet

Aktive des Öflinger Musikvereins bekommen Ehrennadeln des Blasmusikverbands

WEHR-ÖFLINGEN (ykeb). Der Vizepräsident des Blasmusikverbands Hochrhein, Rudolf Kromer, hat langjährige Aktive des Öflinger Musikvereins geehrt: Tanja Schuhmacher, Michael Bauer, Simon Griener und Patrick Hinnenberger bekamen im Rahmen des Adventskonzerts (siehe BZ vom Dienstag) für 25 Jahre die silberne Ehrennadel. Zudem wurden sie

durch den Vorsitzenden des Musikvereins, Ralf Pogalzky, zu neuen Ehrenmitgliedern ernannt.

Für 40 Jahre bekamen Chefdirigent Werner Klausmann sowie die Musiker Lothar Heike, Rüdiger Pogalzky und Wolfgang Wietschorke die goldene Ehrennadel des Deutschen Blasmusikverbands. „Ihr Engagement hat in dieser Zeitspanne

wertvolle Früchte getragen“, würdigte Kromer die Geehrten. Vorab hatte er dem Musikverein für die Förderung des musikalischen Nachwuchses gedankt, die im Mittelpunkt der Vereinsarbeit stehe. Ralf Pogalzky überreichte den Geehrten Präsente und schloss sich dem Dank an. Das Orchester spielte den Heeresmarsch „Preußens Gloria“.



Lothar Heike, Werner Klausmann, Rüdiger Pogalzky und Wolfgang Wietschorke (von links) sind seit 40 Jahren im Öflinger Musikverein aktiv. Für 25 Jahre ernannte der Vorsitzende Ralf Pogalzky (dritter von rechts) Simon Griener, Tanja Schumacher, Michael Bauer und Patrick Hinnenberger (von rechts) zu Ehrenmitgliedern. FOTO: ALFONS EBNER

Technik als Brandursache ausgeschlossen

Millionenschaden an Villa Rupp

WEHR (BZ). Der Brand in der Villa Rupp in Wehr am vergangenen Donnerstag ist wohl nicht durch einen technischen Defekt ausgelöst worden. Das teilte die Stadt am Mittwoch unter Berufung auf die Kriminalpolizei Waldshut-Tiengen mit. Die Ermittlungen laufen noch.

Fest steht, dass der Brand im Dachstuhl der 113 Jahre alten Villa ausgebrochen ist. Der Dachstuhl ist ausgebrannt, das restliche Haus durch das Löschwasser beschädigt worden. „Die vier darunter liegenden Wohnungen sowie die beiden Arztpraxen sind bis auf Weiteres aufgrund des Wasserschadens unbewohnbar“, heißt es in der Mitteilung. Wie lange die Sanierung dauert, sei noch nicht abzusehen. Der Schaden erreiche „einen deutlichen sechsstelligen Betrag“.

Alle Mieter seien bei Bekannten untergekommen. Den Ärzten habe die Bürgerstiftung Angebote gemacht, die eine provisorische Betriebsaufnahme binnen zwei Wochen ermöglichen würden. Die Vertretung der Allgemeinärztin Dr. Lay übernimmt vorerst die Praxis Dr. Dieter und Dr. Straub an der Bündtenfeldstraße. Patientinnen des Gynäkologen Dr. Döbele sollen sich an ihren Hausarzt wenden.

Junger Mann auf Abwegen

18-Jähriger hält Polizei in Atem

WEHR (BZ). Eine ganze Reihe von Straftaten hat am Dienstag ein 18-Jähriger aus Wehr begangen. Das teilte die Polizei am Mittwoch mit. Nachdem der Mann bei einem Freund übernachtet hatte, stahl er am frühen Morgen vom Schlüsselbrett die Autoschlüssel der Mutter des Freundes. In deren rotem VW Golf fuhr er ohne Führerschein, aber vermutlich mit einer ordentlichen Portion Restalkohol los. In Schopfheim sei er gegen die Leitplanken gefahren und habe anschließend Unfallflucht begangen, heißt es im Polizeibericht. Als der Sprit knapp wurde, tankte der junge Mann auf der Autobahn A 5 an einer Raststätte. Ohne zu bezahlen, fuhr er weiter. Wegen technischer Probleme am Fahrzeug verließ er die Autobahn bei Kronau und blieb schließlich in Bad Schönborn mit seinem Wagen liegen. Dort nahmen Polizisten des Reviers Bad Schönborn den Übeltäter am Abend fest.

KURZ NOTIERT

Zur Beerdigung

WEHR (BZ). Die Feuerwehr Wehr trifft sich heute, Donnerstag, um 10.45 Uhr an der katholischen Kirche in Wehr zur Beerdigung von Otto Greim, und zwar in A-Garnitur und Helm.

CDU-Bürgertelefon

WEHR (BZ). Die CDU Wehr bietet am Samstag, 24. Dezember, 10 bis 12 Uhr, eine Sprechzeit mit August Trefzger an, unter Telefon 07762/8473.